



Bernd Schumacher in seinem Flitzer. 16 000 Kilometer jährlich legt der Umweltberater mit dem 6000 Euro teuren Gefährt zurück.

(Foto: Matthias Ahlke)

Münster - Frage: Was ist das? Ein quietschgelbes Ei gleitet mit fast 50 Sachen auf der Landstraße zwischen Münster und Everswinkel. Antwort: Es ist der Münsteraner Bernd Schumacher in seinem Velomobil auf dem Weg zur Arbeit. Für die rund 15 Kilometer lange Strecke benötigt er etwa eine halbe Stunde. Benzinverbrauch: Null. Kohlendioxid-Ausstoß: ebenfalls Null.

Der 39-jährige Familienvater von der Rheinstraße hat sich mit seinem umweltfreundlichen Gefährt am Klimawettbewerb der WN beteiligt. Etwa 16 000 Kilometer legt er jährlich mit dem aerodynamischen, futuristisch gestylten Fahrrad zurück. Eine Strecke, die er sonst mit dem Auto fahren und dabei 3,2 Tonnen des klimaschädlichen Gases CO₂ ausstoßen würde. Ins Fitnessstudio muss er auch nicht mehr. „Das habe ich gleich dabei“, sagt Schumacher über sein Velomobil.

Man muss schon was fürs Fahrradfahren übrig haben, um ein solcher Kilometerfresser zu werden. Möglich macht das deutlich leichtere und rasantere Vorwärtskommen die Aerodynamik, die das Fahrzeug eher an einen Rennbob erinnern lassen als an ein Fahrrad. Aber: „Man fährt ja auch nicht auf einem Liegestuhl durch den Eiskanal“, erklärt Schumacher.

Früher, das heißt bis vor eineinhalb Jahren, fuhr er mit einem Liegefahrrad zur Arbeit nach Everswinkel. Das ging schon schneller als mit einem normalen Drahtesel, aber längt nicht so fix wie jetzt. „Ich habe lange nach einer solchen Alternative gesucht“, erinnert sich der Umweltberater in der Münsterland-Gemeinde. Er fand das Velomobil bei einer Firma im niederländischen Winterswijk. Angesichts steigender Spritpreise sei die Nachfrage enorm gestiegen. Wer dort eines der knapp 6000 Euro teuren Mobile bestellt, müsse inzwischen zwei Jahre bis zur Auslieferung warten.

Den Preis eines gebrauchten Kleinwagens für eine Leeze – Schumacher findet das absolut gerechtfertigt. Das Velomobil leistet ja entsprechendes – ohne Kraftstoffkosten. Die Kleider bleiben immer trocken, und es gibt im Inneren auch Stauraum für den Wochenendeinkauf. Bis zu 60 Stundenkilometer schnell wird das Super-Fahrrad auf gerader Strecke, wie schnell bergab, das sagt Bernd Schumacher „lieber nicht“. Weite Strecken machen ihm schon lange nichts mehr aus. Letzten Freitag ist er nach der Arbeit ins 80 Kilometer entfernte Paderborn und später wieder zurück nach Münster gefahren. Zwei Stunden brauchte er pro Weg.

VON [KARIN VÖLKER](#), MÜNSTER

URL: <http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/muenster/nachrichten/>?

em_cnt=239950&em_loc=327

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2008